

Irland-Reise der Societät – Herr Armin Stemm

14.-24.Mai 2014

Der „Harte Kern“, was sehr zu preisen,
ist mit der SOCIETÄT auf Reisen.

Das Ziel heißt IRLAND, wie bekannt,
weil es den Meisten unbekannt.

DUBLIN begrüßt uns schon mit Segen:
Viel Sonnenschein, kein bisschen Regen.
Und - Welch ein Wunder, tags darauf,
geht wieder mal die Sonne auf.

Erstmal zum „Powerscourt Estate“,
viel zu bestaunen, nie „too late“.
In „Wicklow Mountains“ ist die Quelle,
für Irlands höchste Wasserfälle.
Die plätschern ständig laut und munter,
knapp 120 Meter runter.

Die engste Straße führt uns noch,
zum Klosterstandort: „GLENDALOUGH“.
Wie die Geschichte uns verkündet,
hat einst ein „KEVIN“ hier gegründet.
Er war des Klosters erster „Meesters“,
wurd' älter als „Johannes Heesters“,
ein Rundturm hat den Mönch geschützt –
manchmal hat das auch was genützt.

Genüsslich war die Mittagspause,
der KLAUS verwöhnt mit einer Jause,
mit Frikadelle und Salat vom Grill,
ganz wie nach Gutsher r'nart.

Danach verlassen wir den Ort,
sind „on the way“ to WATERFORD.
Einst hat ein Wikinger verkündet:
Hier landen wir, dann wird gegründet,
zuerst ein Dorf, danach ein Town,
und wer sich weigert, wird verhau'n.
Die Wikinger war'n stramme Kerle
und das entzückte manche „Perle“.
Auch war es eine Eigenart,
sie trugen meist 'nen roten Bart.
Das kitzelt, wie die Frauen wissen,
besonders „wohltuend“ beim Küssen.
Mehr über Waterford's Geschichten,
wird Euch Professor Bernt berichten.

Tag 5: Ring of Kerry

Ein Kobold sitzt am Wegesrand,
hält ein Plakat in seiner Hand.
In großen Lettern darauf steht:
„Hello again, SOCIETÄT“.
Steckt ihr mir EURO in die Täsch,
bewahr' ich Euch vor manchem Crash.
Dann hat der Michael berichtet,
er hat schon eine Fee gesichtet.
Die hat ihn freundlich angelacht
und ihm gesagt: „Ich komm' heut Nacht“.
Doch - ach Du lieber unsereiner,
heute Nacht kam leider keiner.

Auf der Fahrt zum „Ring of Kerry“,
erstmal Regen, not so very.
Vielleicht wollt' auf der Fahrt gen Westen,
uns „Old Boneless“ auch mal testen?
Doch nach einer kurzen Zeit,
macht sich die Sonne wieder breit.

Wir hörten in „Kilorglin“ auch,
vom Volksfest mit besond'rem Brauch.
Zum Komitee-Chef wählt ad hoc,
das „Volk“ dort einen Ziegenbock.
Doch wenn der meckert und hat Durst,
dann kommt er nachher in die Wurst?

Im sheep-center und in „Caitin's Pub“,
da sind die Schafe gut auf Trab.
Touristen staunten dort in Masse,
der Schäfer freut sich - und macht Kasse.
Zwei Collies, excellent dressiert,
haben uns alle fasziniert.
Der Schäfer hatte sie im Griff,
sie folgten ihm, auf Wort und Pfiff.
Da dachte manches Mäd'el pfiffig:
„Ach, war' mein Oller doch so griffig“.

In „Sneem“ noch eine kurze Rast,
noch ein paar Euro schnell verprasst,
mit Nippes und mit „Irish tand“,
den man in jedem gift-shop fand.

Andreas: Wieder toll in Form;
sein Irland-Wissen ist enorm.
Er weiß ganz vieles zu berichten,
voll Anekdoten und Geschichten.

Ein Besuch in LIMERICK hat „Folgen“.

*Zunächst wurde unser Reiseleiter Andreas
mit einem „Limerick“ bedacht und geehrt:*

„ Da war eine Lady in Brighton,
die ließ den Andreas gern reiten.
Doch fiel er in Trab,
dann warf sie ihn ab,
das sind vielleicht stürmische Zeiten“.

*Auch unsere Gäste, das Ehepaar Groppe,
hatte sich einen Limerick „verdient“:*

Aus Duisburg das Ehepaar Groppe,
das hatte viel „Moos“ in der Joppe.
Spendiert uns Genuss,
einen Kaffee mit „Schuss“,
der stieg bei manchem zu „Koppe“.

*Und auch - nicht ernst zu nehmen - fiel zum
Castle Bunretty noch ein Limerick ein:*

Wir besuchten das Castle Bunretty,
der Wohnturm war alt aber pretty.
Hier lebte der Earl,
mit seinem Girl,
für sie streut er manchmal Konfetti.

Tag Nummer 7 auf der „Liste“,
schon sind wir wieder auf der „Piste“.
Auf GALWAY's Uni lernt man's schon,
weil: Gälisch ist hier Tradition.

CONNEMARA, grün und braun,
eigenwillig anzuschau'n.
Grün die Wiesen, braun der Torf,
ab-und-zu auch mal ein Dorf,
kleine Seen gibt's zu Hauf,
lockern hier die Landschaft auf.
Ein paar IREN dachten froh:
„Wasser gibt es sowieso,
das verkaufen wir 'nem Scheich
und wir werden „furchtbar“ reich.
Doch ging, wie so oft im Leben,
dieser Coup total daneben.

KYLEMORE ABBEY hat Format,
genutzt als Mädchenpensionat.
Junge Damen höchster „Schichten“,
lassen hier sich unterrichten.
Ein Ziel dabei: „Das Staatsexamen“
für manche ehrgeizige Damen.
Die sind dann später oft und gerne,
im Management der Großkonzerne.

Die Abbey stand mal zum Verkauf
und Interessenten gab's zu Häuf.
Und auch King Edward kam gerannt,
weil: geil auf Abbey und das Land.
Bevor der Kaufvertrag war „rund“,
hört er von - 40.000 „Pfund“,
die jährlich Unterhalt zu zahlen,
da zog er ab - doch unter Qualen
stöhnt er: „Das ist mir nicht geheuer,
für einen König auch zu teuer!

Ein ganz besond'rer Hochgenuss,
erwartet uns am CORRIB - Fluss.
Die CORRIB PRINCESS ist ein Schiff,
das hatten wir allein im Griff.
Jedoch das Highlight auf dem See:
„Die IRISH - COFFEE - Kaffeeffee.
2011 mit Leidenschaft,
gewann sie die Weltmeisterschaft.
Jetzt hat für uns sie zelebriert,
wie IRISH - COFFEE wird serviert.
Wir sagen dafür frei und frank,
Andreas und auch Klaus sei Dank.
Zum Schluss ereilte uns ein Hit:
Ein „Irish dance“, wir tanzten mit.
Michael Greeske's Tanzeinlage,
war auch ein Highlight, ohne Frage.

„Abgesang“

Bei Life-Musik in manchem PUB,
da geht es abends richtig ab!
Auch um die Theken: Viel Gedränge,
doch keiner stört sich an die Enge.
Alle sind fröhlich, keiner meckert,
wenn er mit GUINNESS sich bekleckert.
Ganz viele Mädels auf der „Pirsch“
und auf der Jagd nach einem „Hirsch“.

Die Stadtrundfahrt am Donnerstag –
was die uns wohl noch bringen mag?
Viel zu bestaunen, zu besehen,
so manches Bauwerk: Zu begehen.
Beim Fotostop an vielen Ecken,
ist immer Neues zu entdecken.
Fast voller Ehrfurcht der Besuch,
der UNI mit dem „KELLS'schen Buch“.
Beim Buchbestand von 3 Millionen,
wird die Besichtigung auch lohnen.

Am Mittag trennte sich die Meute,
weil: Jeder sucht die eig'ne Beute.
Die Einkaufsstraßen sind gravierend,
für alle Frauen faszinierend.
Manch and'ren zieht's mit Durst im Sinn,
in Richtung „TEMPLE BAR“ dahin.
Ein and'rer sucht die Kathedralen,
ziert sich jedoch, beim Eintritt zahlen.

Und so klingt unser Tag heut' aus
und morgen reisen wir nach Haus.
Es geht zurück in Richtung Norden:
IRLAND ist uns lieb geworden!